

denn diese Weltchronik hatte der Dominikaner auf Latein verfasst und dies mit dem Ziel, ein praxisorientiertes „Hilfsmittel für Juristen und Theologen“¹⁹ und damit für Gelehrte und Studierende im Mittelalter zu erstellen²⁰. So wies Karl Helm – wie gezeigt – nach, dass diese lateinische Chronik nicht als Vorlage für die „Oberrheinische Chronik“ gedient haben kann²¹. Die jüngere Forschung insbesondere in Person von Anna-Dorothee von den Brincken hat die lateinische Überlieferung der Weltchronik Martins von Troppau weiter aufgearbeitet, aber der Befund Helms aus dem Jahr 1920 hat auch unter Berücksichtigung der inzwischen intensiver sondierten Überlieferungslage und der Neuedition von den Brinckens sowie der Zusammenstellung der Fortsetzungen zur Papst-Kaiser-Chronik Martins von Troppau durch Heike Johanna Mierau weiter Bestand²².

DEN BRINCKEN, Martin von Troppau, in: VL 6 (21987) Sp. 158–166, DIES., Martin of Opava, in: *The Encyclopedia of the Medieval Chronicle*, hg. von Christian BRATU / Graeme DUNPHY (2010) S. 1085–1088, und Heike Johanna MIERAU, Die lateinischen Papst-Kaiser-Chroniken des Spätmittelalters, in: *Handbuch Chroniken des Mittelalters*, hg. von Gerhard WOLF / Norbert H. OTT (2016) S. 105–126, hier S. 111f. Zu Konzept und Anlage der Weltchronik informieren Anna-Dorothee VON DEN BRINCKEN, Martin von Troppau, in: *Geschichtsschreibung und Geschichtsbeußtsein im späten Mittelalter*, hg. von Hans PATZE (VuF 31, 1987) S. 155–193, DIES., Zu Herkunft und Gestalt der Martins-Chroniken, in: DA 37 (1981) S. 694–735, und DIES., Studien zur Überlieferung der Chronik des Martin von Troppau, in: DA 41 (1985) S. 460–531, hier S. 461–464.

19) VON DEN BRINCKEN, Martin von Troppau VuF (wie Anm. 18) S. 193.

20) Vgl. VON DEN BRINCKEN, Studien zur Überlieferung (wie Anm. 18) S. 463, DIES., Geographisches Weltbild und Berichtshorizont in der Papst-Kaiser-Chronik des Martin von Troppau OP, in: *Studien zur Universalkartographie des Mittelalters*, hg. von DERS. / Thomas SZABÓ (Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 229, 2008) S. 400–414, hier S. 402, und STUDDT, Martin von Troppau (wie Anm. 18).

21) Vgl. HELM, Oberrheinische Chronik (wie Anm. 1) S. 244.

22) Aufarbeitung der Überlieferungslage: VON DEN BRINCKEN, Studien zur Überlieferung (wie Anm. 18) S. 460–531, DIES., Studien zur Überlieferung der Chronik des Martin von Troppau, in: DA 45 (1989) S. 551–591, DIES., Studien zur Überlieferung der Chronik des Martin von Troppau. Erste Nachträge, in: DA 50 (1994) S. 611–614, Wolfgang Valentin IKAS, Neue Handschriftenfunde zum *Chronicon pontificum et imperatorum* des Martin von Troppau, in: DA 58 (2002) S. 521–537, DERS., Martin von Troppau (Martinus Polonus), O.P. († 1278) in England. Überlieferungs- und wirkungsgeschichtliche Studien zu dessen Papst- und Kaiserchronik (*Wissensliteratur im Mittelalter* 40, 2002) S. 19–25, und vor allem die Übersicht bei Thomas M. KAEPEL, *Scriptores Ordinis Praedicatorum medii aevi*, 4 Bde. (1970–1993), hier 3 (1980) S. 118–123; Edition: Martin von Troppau, *Chronicon Pontificum et Imperatorum*, hg. von Anna-Dorothee VON DEN BRINCKEN (Stand 2014) unter: <http://www.mgh.de/ext/epub/mt/>, ersetzt die ältere MGH-